

1. Ostinato
2. Aria
3. Scherzo
4. Kanon
5. Finale

Die Fünf Bagatellen entstanden 1981 noch während meines Kompositionsstudiums bei Jürg Baur. Die Anregung zu dem Werk ging von einem Wettbewerb aus, den der Verband deutscher Musikschulen ausgeschrieben hatte. Gefordert war ein zeitgenössisches Werk, das für gute Laien spielbar sein sollte. Die Fünf Bagatellen wurden bei diesem Wettbewerb mit dem 1. Preis ausgezeichnet und im selben Jahr beim Musikschulkongress in Aachen uraufgeführt.

Jedes der fünf Stücke thematisiert eine kompositorische Idee, die, außer im 5. Satz, in der Satzüberschrift formuliert wird. Der fünfte Satz ist eine humorvolle Paraphrase über das französische Lied „Sur le pont d'Avignon“. Und jeder Satz hat sein eigenes strukturelles „Thema“: im ersten und im dritten ist es das Metrum, im zweiten eine freie, durch alle Stimmen gehende, ausdrucksvolle Kantilene, im vierten ein Kanon, der von der Mitte an als „Krebs“ rückläufig ist, im Finale die metrische Verschiebung der Melodie.